

Sollten Schüler ihre Lehrer bewerten?



DAFÜR

Steffen Szmala (Schulleiter): Wenn Schüler Einfluss auf die Qualität des Unterrichts haben, dann gehen sie lieber zur Schule.

(1) Denn sie können mitbestimmen, etwas verändern. Auch für die Lehrer ist Feedback ihrer Schüler sehr wichtig. So können sie ihren Unterricht verbessern. An meiner Schule gibt es die Lehrerbewertung seit über zehn Jahren. Jedes Jahr füllen die Schüler mindestens einmal einen anonymen Fragebogen aus. Die Ergebnisse können nur die Schüler und ihre Lehrer einsehen – außer, der Lehrer veröffentlicht sie von sich aus. So kam zum Beispiel heraus, dass gerade mündliche Leistungen bei uns an der Schule unfair benotet wurden. Inzwischen gibt es deshalb klare Regeln, wie Lehrer die mündliche Beteiligung von Schülern bewerten müssen. Das klappt jetzt viel besser und läuft gerechter ab. Natürlich tragen unsere Schüler bei der Lehrerbewertung eine große Verantwortung, ihre Beurteilung hat Konsequenzen. Unfaire Bewertungen kommen selten vor, denn wichtig ist, dass bei der Befragung nicht nur gemeckert wird, sondern dass die Schüler auch Vorschläge machen, wie etwas verändert werden soll.

DAGEGEN

Josef Kraus (Präsident des Deutschen Lehrerverbands): Natürlich müssen Schüler ihre Lehrer kritisieren können. Das ist wichtig für beide Seiten.

(2) Die Lehrer merken, was in ihrem Unterricht nicht so gut läuft. Und die Schüler können ihre Meinung sagen. Aber dafür braucht man keine Fragebogen, auf denen Schüler Noten für ihre Lehrer vergeben. Der Lehrer sollte immer ein offenes Ohr für seine Schüler haben und das Gespräch mit ihnen suchen, auch ohne jährliche Lehrerbewertung. Wenn das nicht klappt, können sich die Schüler an den Vertrauenslehrer oder den Schulleiter wenden und so eine Veränderung erreichen. Wenn Schüler ihre Lehrer dagegen über Fragebogen bewerten, dann ist das Feedback zu ungenau und die Kritik ist häufig auch unfair. Die Lehrer können so nicht wirklich etwas anfangen. Außerdem finde ich nicht gut, dass die Befragung anonym ist. Schüler können so nachhaltig den Ruf eines Lehrers schädigen. Ich finde es wichtig, dass junge Leute Kritik üben – aber sie sollten dafür auch geradestehen und ihr Gesicht zeigen.

naar: Dein Spiegel, 12.2015

Tekst 4 Sollten Schüler ihre Lehrer bewerten?

- 1p 7 Wer entscheidet darüber, ob die Ergebnisse einer Lehrerbewertung für jedermann einzusehen sind? (Absatz 1)
- A der Lehrer
 - B die Schüler in Absprache mit dem Lehrer
 - C die Schulleitung
- 1p 8 Wieso kommen nach Meinung von Steffen Szmala unfaire Lehrerbewertungen selten vor? (Absatz 1)
- A Schüler müssen auch Ideen zur Verbesserung einreichen.
 - B Schüler müssen auch positive Eigenschaften des Lehrers nennen.
 - C Schüler müssen ihre Bewertung später auch mündlich verteidigen.
 - D Schüler und Lehrer arbeiten an seiner Schule meist sehr gut zusammen.
- 1p 9 „Die Lehrer ... jährliche Lehrerbewertung.“ (Absatz 2)
Was will Josef Kraus in diesen Zeilen deutlich machen?
- A Lehrer sollten immer in direktem Kontakt und Dialog zu den Schülern stehen.
 - B Lehrer zu beurteilen stört das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern.
 - C Schüler sind noch nicht imstande ihre Meinung in eine Note umzusetzen.
 - D Schüler sollten lernen, Kritik am Unterricht zu motivieren.
- 3p 10 Josef Kraus somt in alinea 2 meerdere nadelen op van de schriftelijke lerarenbeoordeling.
→ Noem er drie.
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.